

## Zeitungen in Berlin

### Original-Tageszeitungen mit politischen Ereignissen und philatelistischen Auswirkungen

Berlin war der erste Ort in Deutschland, in dem wieder Zeitungen erschienen, und wo sie von Anfang an täglich erschienen. Offizielles Sprachrohr der Sowjetischen Militär-Administration (SMA), war die **Tägliche Rundschau**. Die SMA teilte sich halbamtlich auch durch die **Berliner Zeitung** und durch das Boulevardblatt **Nacht-Express** mit.

Die SED verfügte morgens über ihr Zentralorgan **Neues Deutschland**, abends über das Parteiblatt **Vorwärts**. FDGB-Mitglieder wurden durch die Tageszeitung **Tribüne** erfasst. Ferner gab es die **National-Zeitung**, die im Untertitel Anspruch als „Volksblatt für deutsche Politik“ erhob. Der Ost-LDP wurde **Der Morgen** zugebilligt, während die **Neue Zeit** die der Belange von Jakob Kaiser getrennten Ost-CDU vertrat.

Sämtliche Blätter erschienen im Sowjetischen Sektor Berlins, der fast die Hälfte der Bodenfläche mit den Bezirken Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Treptow, Köpenick, Lichtenberg, Weißensee und Pankow ausmachte.



Im Amerikanischen Sektor, mit den Bezirken Kreuzberg, Zehlendorf, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof und Neukölln, erschien morgens **Der Tagesspiegel** und am Nachmittag **Der Abend**, außerdem die Berliner Ausgabe des zweimal wöchentlich in München erscheinenden Blattes der amerikanischen Militärregierung **Neue Zeitung**.

Das entsprechende Blatt der Engländer, war die dreimal wöchentlich herauskommende **Welt**. Sodann erschien im Britischen Sektor, der aus den Bezirken Tiergarten, Charlottenburg, Spandau und Wilmersdorf bestand, täglich das offizielle Parteiblatt der SPD, der **Sozialdemokrat**, als offziöses der **Telegraf** und für die CDU Jakob Kaisers **Der Tag**. Die Berliner LPD, verfügte einmal wöchentlich über das **Montags-Echo**.

Im nördlichen Französischen Sektor, bestehend aus den Bezirken Wedding und Reinickendorf, erschien täglich das Abendblatt **Der Kurier**.

In den Westsektoren Berlins, wurden sämtliche Tageszeitungen bis zum 20. März 1949 gegen Ostmark abgegeben. Mit Durchführung der sog. 2. Währungsreform zum 21. März 1949, galten Westmarkpreise. Die Preise lagen bei 15, 20 oder 25 Pf.







Archiv-Exemplar  
nicht zerschneiden!

# RUNDSCHAU

Wirtschaft und Kultur

Vertretungen in Land Brandenburg: Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 69, Fernruf Nr. 3329. Land Mecklenburg: Schwerin, Bismarckstraße 78, Fernruf: 4176, 4197. Thüringen: Weimar, Abraham-Lincoln-Straße 13, Fernruf: 2329. Sachsen-Anhalt: Halle (Saale), Martinsberg 4, Fernruf: 25 672. Land Sachsen: Dresden-Weißer Hirschen, Wulfshügelstraße 7, Fernruf: 51 909.

5. Juni 1948

Preis 20 Pfg.

## Militärverwaltung in Deutschland Hauptstadt Deutschlands, Berlin

Archiv-Exemplar  
nicht zerschneiden!

Deutschland-Ausgabe

# TÄGLICHE RUNDSCHAU

Verleger: Dr. H. G. ...  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Verleger: ...  
Redaktion: ...  
Druck: ...

Nr. 148 (851) 4. Jahrgang

Freitag, 25. Juni 1948

Preis 20 Pfg.

## Aufbruch der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland an die Einwohner der Hauptstadt Deutschlands, Berlin Bürger und Bürgerinnen, Einwohner von Berlin!

Die amerikanischen, britischen und französischen Militärbefehlshaber haben unversehrt eine separate Währungsreform in den westlichen Besatzungszonen Deutschlands durchgeführt. Dadurch wurde die Bevölkerung der westlichen Besatzungszonen und Berlin der schweren Gefahr ausgesetzt, daß sowohl die westliche Besatzungszonen Deutschlands als auch die Gebiet von Groß-Berlin mit ausreichendem Geld versorgt werden und daß das wirtschaftliche Leben völlig normalisiert wird. Die öffentlichen Erklärungen des britischen, amerikanischen und französischen Oberbefehlshabers, daß sie nicht die Absicht hätten, die Währung der westlichen Besatzungszonen auf Berlin auszuweiten, erweckten auch die Unsicherheit und Besorgnis. Zu einer Zeit, da diese Erklärungen von den Oberbefehlshabern abgelehnt wurden, behielten sich nach Berlin solche mit neuem Geld der westlichen Besatzungszonen, um es in den westlichen Sektoren von Berlin in Umlauf zu bringen, was jetzt auch geschehen ist.

Verschlüsse zur Verbesserung der Lage von Arbeitern und Angehörigen der Industrie und die Verweise in Berlin von dem, amerikanischen Kommandanten Kewley ebenfalls zugunsten.  
Somit sollte der Versuch die Einstellung über die dringende Notwendigkeit der getrennten Geldumkehr in Berlin zu fördern, lediglich einen Vorwand für die Verabsichtungsbesprechungen zu sein.  
Auf diese Weise wollten die Verantwortlichen der separaten Währungsreformen in Westdeutschland die Wirtschaft der westlichen Besatzungszonen und Berlins abschwächen und die Vermögensverwaltung der Stadt zerstören, um den Geldumlauf zu unterbrechen und die wirtschaftliche Entwicklung sowohl des Gebietes von Groß-Berlin als auch der westlichen Besatzungszonen Deutschlands zu unterbrechen. Das Zusammenbrechen der separaten Währungsreformen, sobald es geht, zu verhindern, daß sie die Einheit des Geldmarktes in Deutschland zerstört haben. Sie wollten es auch in Berlin erreichen.

nicht bevor hat. Unvergleichliche Nervenzusammenbrüche. Die deutsche Politik ist unvorstellig zum Scheitern verurteilt.  
**Einwohner von Berlin!**  
Bei ihren Anstrengungen, die Grundstrukturen der Berliner Bevölkerung zu zerstören, waren die westlichen Militärbefehlshaber völlig gewillig, entgegen den Wünschen vieler führender Mitglieder der städtischen Regierung und der Berliner Stadtverordnetenversammlung zu handeln, obwohl sie gerade diese Organe sind, die in erster Linie die Interessen der Berliner Bevölkerung vertreten sollten. Beharrlich haben sie alles das letzte Mögliche, Klugheit, Fröhenberg, Frau Louise Schöndorfer und zurücklassen, noch vor der Verabschiedung der separaten Währungsreformen in Westdeutschland nach Frankfurt am Main und führten dort ungewöhnliche Gespräche über die Einbeziehung Berlins in die Wirtschaft der westlichen Zonen und erzielten Abmachungen über die Verweise in Berlin im Zusammenhang mit der über-

die Bevölkerung der westlichen Sektoren von Berlin in Zusammenhang damit unversöhnlich fragen wird, daß in voller Umlauf und ausschließlich die Geldes zurück, die diesen Bereich gelöst haben, sowie auf jene Vertreter der Berliner Verwaltungsorgane, die durch ihre Handlungen zur Zerstörung der gemeinsamen Lage beigetragen haben.  
**Bürger und Bürgerinnen!**  
Fremdenversuchen auf die Berliner Bevölkerung einzukommen, um sie zu überzeugen, die neuen Geldscheine der westlichen Besatzungszonen Deutschlands in Berlin auszuweisen. Sie sollten insbesondere den Berlinern, daß die Verabschiedung der Berliner Bevölkerung ohne die Annahme westlicher Währungsreformen in Berlin unpraktisch unmöglich ist.  
Eine solche Ansicht ist nicht zurecht, ist es doch anders, wie bekannt, daß Berlin nach der 2. Weltkriegsperiode ein unteilbares, einheitliches und einheitliches Währungsgebiet in Berlin ist. Berlin ist ein einheitliches Währungsgebiet mit einem gemeinsamen Währungsreform.

Freitag, den 25. Juni 1948. Ersttag der Westberliner Währungsreform.  
Offizielles Sprachrohr der „Sowjetischen Militär-Administration (SMA)“ war die „Tägliche Rundschau“.

22. Juni  
2. Seite  
1. Seite  
1. Seite  
1. Seite

Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt.

Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt.

Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt.

Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt. Die Währungsreform in Westdeutschland wurde durchgeführt.





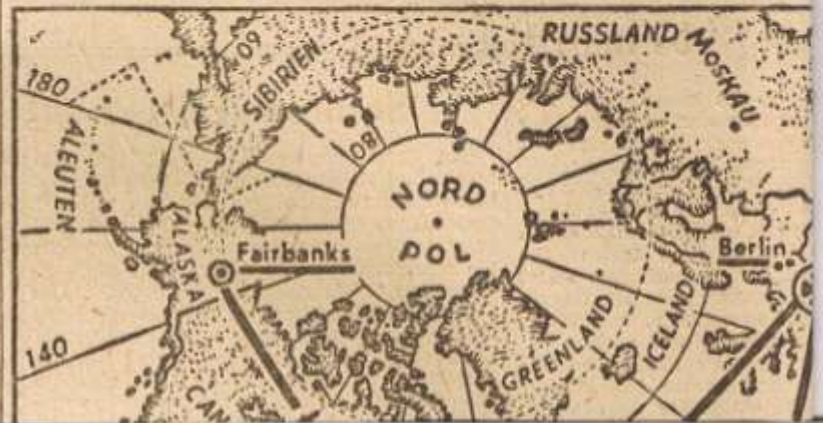




Menschenwürdig

Radio Berlin erzählte seinen Hörern eine erbauliche Sonntagsgeschichte. Es war einmal eine Witwe mit fünf Kindern, die mußte auf dem Bau arbeiten. Nun wurde sie der Vorteile des Kotikow-Befehls Nr. 20 teilhaftig, der den Bezirksämtern des sowjetischen Sektors die Verbesserung der Lohnverhältnisse von Arbeitern und Angestellten zur Pflicht macht. Sie braucht nicht mehr auf den Bau zu gehen und ist endlich auch „menschenwürdig“ untergebracht. In einer Portierstube des Hauses Gleimstraße 25. Ein schönerer Abschnitt ihres Lebens kann beginnen: zwischen Scheuereimer, Treppentreppe und Eigenwohnung von Stube und Küche. Sie wird sich ihren Kindern widmen können, wenn sie den Kopf dafür frei behält über den scharfen Kalkulationen, wie sie zu sechsen bei freiem Logis und bestenfalls 15 Mark monatlichem Zuschuß durchkommen soll. Unter die Geschichte von Radio Berlin

Karte: AP



Menschenwürdig

Radio Berlin erzählte seinen Hörern eine erbauliche Sonntagsgeschichte. Es war einmal eine Witwe mit fünf Kindern, die mußte auf dem Bau arbeiten. Nun wurde sie der Vorteile des Kotikow-Befehls Nr. 20 teilhaftig, der den Bezirksämtern des sowjetischen Sektors die Verbesserung der Lohnverhältnisse von Arbeitern und Angestellten zur Pflicht macht. Sie braucht nicht mehr auf den Bau zu gehen und ist endlich auch „menschenwürdig“ untergebracht. In einer Portierstube des Hauses Gleimstraße 25. Ein schönerer Abschnitt ihres Lebens kann beginnen: zwischen Scheuereimer, Treppentreppe und Eigenwohnung von Stube und Küche. Sie wird sich ihren Kindern widmen können, wenn sie den Kopf dafür frei behält über den scharfen Kalkulationen, wie sie zu sechsen bei freiem Logis und bestenfalls 15 Mark monatlichem Zuschuß durchkommen soll. Unter die Geschichte von Radio Berlin

Vom Winde verweht

„Das Ausland über den Währungsvertrag in Berlin“ lautet die Überschrift eines Flugblattes, das gestern nachmittag die Flugblätter über die britische „Klare Lanke“ auf den Wind verweht. Wie schickel die westliche Seite wie gut die östliche Geduld für die Berliner sei. Für „Das Ausland“ wurde die Summe der „Charles Goodrich“ eingestrichelt, für das Flugblatt setzte sich niemand als Anonym wie seine Urheber stellen seine Verneinung, die nach Ansicht der Polizei in „Frankfurt“ der SED zu stehen sind. Wie die Flugblätter angeben, hat man das Propagandamaterial auf die Dächer gelegt und sich sagt die Mühe gemacht, wenn sich bis auf die Spitze der Penetration zu tragen. Von dort ließ man sie vom Winde verwehen. Eine neue Art von Klartext-Politik.

Die Route der Viermotorigen



Das erste Flugboot auf der „Klaren Lanke“

Die „Klare Lanke“ — in der Nähe des Strandbades Wannsee, südlich des Reichstags-Schwanzwender — bekam gestern nachmittag einen denkwürdigen Anstrich. Um 17 Uhr 20 erstrahlte über den Waldparken vom Westen her ein viermotoriges Stern-Sunderland-Flugboot der Royal Air Force und zog die Bänder an. In höherer Höhe zog es zwei rote Bänder. Dann kam die silberne Maschine, die eine Spannweite von 33 Metern hat, in rascher Landebewegung ins Ziel im äußeren Gelände nach an. Niemand war dabei. Die Maschine wurde von der RAF gesteuert.

Am Sonntag mittag wasserte die erste Landung der von der Royal Air Force zur Verwertung Berlins eingesetzten roten Short-Sunderland-Flugboots auch bei Hamburg auf der Elbe. Innerhalb von sechs Stunden brachten die Ingenieure der Hamburger Stern- und Hochbauverwaltung die sehr interessante Maschine in Hamburg an. Die Maschine wurde von der RAF gesteuert.

Wesentlich verstärkt durch die riesigen amerikanischen viermotorigen „Sky-masters“, die, wie die Karte zeigt, über Länder und Meere dem blockierten Berlin zu Hilfe eilten, trafen innerhalb von 24 Stunden rund 420 amerikanische und britische Flugzeuge mit Lebensmitteln und Versorgungsmaterial für die Bevölkerung der Westsektoren Berlins in Tempelhof und in Gatow ein. Das heißt, alle vier Minuten kam ein Flugzeug in der Zeit vom 4. Juli 8 Uhr bis zum 5. Juli 8 Uhr wurden auf dem Luftweg 1041 t Mehl, 200 t Fleisch, 411 Fett, 174 Trockenkartoffeln und 171 Milchpulver nach Berlin gebracht. Insgesamt betrug die auf dem Luftwege nach Berlin beförderte Lebensmittelmenge für die Zivilbevölkerung 3922 t. Die „Luftoperation Berlin“ hat jetzt seinen Umfang angenommen, daß nahezu alle Lebensmittelverträge in gleicher Menge vorhanden sind, wie zu Beginn der sowjetischen Vertriebsblockade. Wie Beamte der Ernährungsbehörde der US-Botschaft in Berlin erklärten, heißt man, diese Bestände in den nächsten Tagen noch vergrößern zu können.

Abtransport der Pakete Die bei den Postämtern der westlichen Sektoren insgesamt 200 000 Pakete für Westdeutschland werden, wie SPD meldet, zur Zeit mit amerikanischen und britischen Flugzeugen abtransportiert. 20 Flugzeuge werden täglich bei ihrem Rückflug von Berlin mit Paketen für die Westzonen beladen. Wie es heißt, sollen bereits in den nächsten Tagen die britische dieser Pakete auf dem Luftwege nach Westzonen abtransportiert werden. Damit wird ein großer Teil der Post, die während der ersten Apriltagen dieses Jahres abgesetzt, etc. Ende besteht.

Falsche Spezialkupon im Umlauf

Die Festsätze des Fachausschusses erließen ein Verbot, den Kuponbesitzern auf Antrag von einem Verkauf oder Umlauf falscher Spezialkupon in Berlin nicht zu lassen. — Der Ausschuss ist festzustellen, daß in letzter Zeit häufig Geldscheine mit falschen Kuponnummern in Berlin aufgetaucht. Die falschen Kupon weisen zwar wesentlichen, vertriehten Druck auf. Das Wert- und Jahresdatum sind klar und plump und von unangenehmlicher Größe. Die Union des Notendruckerhandwerk und vertrieht. Die Kuponnummern rechts und links der Wertzahl, die bei den echten Scheinen rechtsmäßig sind, haben bei den Fälschungen das abgerundete, postartige Form. Am Sonntag keuchten am Reichstags Zoo einige Männer für sehr dünnem als Handwerker. Scheine auf, um sie mit Spezialkupon zu beklagen. Die Kuponnummern auf den Scheinen, um denen sie besitzen, sind nicht. Auch in der sowjetischen Zone sind, wie die „Klare Lanke“ erzählt, gefälschte Kuponnummern im Umlauf. Die Schöllenschen der Eisenbahn prüfen regelmäßig jeden Schein, bevor sie ihn ausgeben. Auf dem Berliner Bahnhof der Sowjetischen Besatzungszone wurden am Montag Tag sechs falsche Spezialkupon in Zahlung gegeben.

In den großen Nachmittagsstunden werden am Reichstags Zoo einige Männer für sehr dünnem als Handwerker. Scheine auf, um sie mit Spezialkupon zu beklagen. Die Kuponnummern auf den Scheinen, um denen sie besitzen, sind nicht. Auch in der sowjetischen Zone sind, wie die „Klare Lanke“ erzählt, gefälschte Kuponnummern im Umlauf. Die Schöllenschen der Eisenbahn prüfen regelmäßig jeden Schein, bevor sie ihn ausgeben. Auf dem Berliner Bahnhof der Sowjetischen Besatzungszone wurden am Montag Tag sechs falsche Spezialkupon in Zahlung gegeben.

Polizei im Karstadt-Bau

Auf Anordnung der sowjetischen Behörden hat das Kommando der Berliner Besatzungszone am Montag Nachtquartier sehr kräftig im Karstadt-Gebäude, Neue Königstraße, aufgeschlagen. Sobald die Inspektion des Gebäudes abgeschlossen sein wird, sollen sämtliche Abteilungen des Polizeipräsidiums — zusammen mit einem sowjetischen Kontrollstab — hier einstellt werden. Der amerikanische Vize-Konzipient, V. N. Kowalew, ist bereits mit Verhaftung. Auch die Verhaftungsaktionen der beiden anderen westlichen Alliierten sollen mit den zuständigen deutschen Dienststellen in der Westzone koordiniert werden. — Das vierte zentrale sowjetische Karstadt-Gebäude wurde von General Kowalew im November voriger Jahres zum Besetzen erklärt. Seitdem wurden drei von den vier Stockwerken mit einem Sowjeten besetzt, von mehreren Millionen Mark wertschätzend. Die Läden hat die Berliner Bevölkerung zu tragen.

6. Juli 1948 „Die Neue Zeitung“. Das erste Flugboot auf der „Klaren Lanke“. Gestern Nachmittag landete das erste Sunderland-Flugboot der Royal Air Force (33 m Spannweite). Berlin

FERNAUSGABE ÜBER LUFTBRÜCKE

# SPIEGEL



Geschäftsstellen in Groß-Berlin: Charlottenburg, Saarestr. 2 und Kaiserin-Augusta-Allee 95; Friedenau, Kaiserallee 81; Grunewald, Douglasstr. 30; Lichterfelde, Rackebüller Weg 3; Lichterfelde West, Hortensienstr. 12b und Baseler Str. 12; Moabit, Perleberger Str. 39; Neukölln, Karl-Marx-Str. 152-154 und Hermannplatz 1; Reinickendorf Ost, Holländerstr. 32-33; Reinickendorf West, Scharnweberstr. 49; Schöneberg, Hohenstaufenstr. 25 und Ebersstr. 59; Siemensstadt, Wattstr. 14; Berlin SO 36, Dresdener Str. 16; Spandau, Breite Str. 52; Steglitz, Schloßstr. 10 und Siemensstr. 2; Tegel, Berliner Str. 12; Tempelhof, Götzstr. 2 und Berliner Str. 1; Wilmersdorf, Breitenburger Str. 10 und Nassauische Str. 54-55; Zehlendorf, Berliner Str. 2. Anzeigenannahme im Verlagshaus Tempelhof, in allen Geschäftsstellen und gekennzeichneten Annahmestellen.

18. MÄRZ 1949

25 PFENNIG

ansjordanien und Aegypten und der Irak sind ihm durch Abmachungen verbunden, und nur Iran hat Abrüstungsverträge nach zwei Seiten. Verhältnismäßig offen ist die Lage im Fernen Osten.

## ZUR ZEITGESCHICHTE

Es ist aufschlußreich, den Kreis der „Verfechter

POSTVERSANDORT FRANKFURT/MAIN

FERNAUSGABE ÜBER LUFTBRÜCKE

# DER TAGES SPIEGEL

Verlag Der Tagespiegel G.m.b.H., Bulle-Tempelhof, Berlin No. 105-106, Döschhaus, Telefon: Redaktion und Anzeigen 116241 / Verwaltung und Vertrieb 114431 / Telegramm: Tagespiegel Berlin / Druckerei No. 1118, Beutelsbach Tempelhof, Berlin No. 149-150; Münchener Druckhaus Frankfurt, Neue Mainzer Str. 25-29 / Postfach-Konten: Berlin West 100, Frankfurt a. M. 170, Leipzig 1000 / Geschäftsstellen: Berlin, Tempelhof, Bulle-Tempelhof 10, Bülowstr. 10, Bismarck-Engländer Hof, Telefon: 24182 / München: Redaktion: München, Völklingerstr. 31, Telefon: 242239 / Vertrieb: täglich außer nach Sonn- und Feiertagen, für Abonnenten montags mit illustriertem Weltspiegel / Abonnentenpreis der Fernausgabe mit Zustiegeld 1 DM monatlich / Keine Ersatzansprüche bei Störungen durch höhere Gewalt.



Geschäftsstellen in Groß-Berlin: Charlottenburg, Saarestr. 2 und Kaiserin-Augusta-Allee 95; Friedenau, Kaiserallee 81; Grunewald, Douglasstr. 30; Lichterfelde, Rackebüller Weg 3; Lichterfelde West, Hortensienstr. 12b und Baseler Str. 12; Moabit, Perleberger Str. 39; Neukölln, Karl-Marx-Str. 152-154 und Hermannplatz 1; Reinickendorf Ost, Holländerstr. 32-33; Reinickendorf West, Scharnweberstr. 49; Schöneberg, Hohenstaufenstr. 25 und Ebersstr. 59; Siemensstadt, Wattstr. 14; Berlin SO 36, Dresdener Str. 16; Spandau, Breite Str. 52; Steglitz, Schloßstr. 10 und Siemensstr. 2; Tegel, Berliner Str. 12; Tempelhof, Götzstr. 2 und Berliner Str. 1; Wilmersdorf, Breitenburger Str. 10 und Nassauische Str. 54-55; Zehlendorf, Berliner Str. 2. Anzeigenannahme im Verlagshaus Tempelhof, in allen Geschäftsstellen und gekennzeichneten Annahmestellen.

NR. 1040 / 5. JAHRGANG (NR. 65)

BERLIN, FREITAG, 18. MÄRZ 1949

25 PFENNIG

## Entwicklungstendenzen der Weltpolitik

Eine Analyse der zwischenstaatlichen Bindungen

Von Hans Erman

Zwei Kriege haben während eines Menschenalters die Erde fürchter verwüstet. Dem ersten Weltkrieg folgten mehr als zehn Millionen Menschen zum Opfer, der zweite tötete dreißig Millionen an entwickelten Waffen, die einen dritten Krieg als das Übergang unserer Welt fürchten lassen. Die Atlantik-Charts und später die Satmen der Vereinten Nationen waren Zeugnisse dieser Furcht wie auch Dokumentationen über Hoffnungen, daß die Katastrophe verhindert werden könne. Es hat sich aber gezeigt, daß die Vereinten Nationen ihre Aufgabe, den Völkern einen wirklichen Frieden zu sichern, ebenso wenig erfüllen konnten, wie dies nach dem ersten Weltkrieg der Völkerbund vermocht hat. Der Atlantik-Pakt

Mühte auf die Formel Asien-Amerika oder Metropolitano-Italienien oder Sozialismus-Kapitalismus kampan, ist in diesem Zusammenhang ebenfalls, Welche politischen und ethischen Tendenzen diese beiden Zentren auch vertreten mögen, ist gewissermaßen physikalischer Grundes sind sie geworden, diese Tendenzen zu den stammesmäßigen zu machen.

Das gegenwärtige Spaltenbild der Erde gleicht mit zwei Zentren, einer Ellipse. Es wird in derartigen Unausgeglichenheit nicht verstanden, weil Dyrrenit nach Stein dringt. Die Ellipse wird zum Kreis umgeformt werden und sich auf einen Punkt reduzieren. Wir befinden uns mitten in diesem Prozeß, und es ist anzunehmen, daß der Atlantik-Pakt in diesem Zusammenhang zu sehen. Eine schematische Karte kann nicht alle Eigenheiten des

Transjordanien und Aegypten und der Irak sind ihm durch Abmachungen verbunden, und nur Iran hat Abrüstungsverträge nach zwei Seiten.

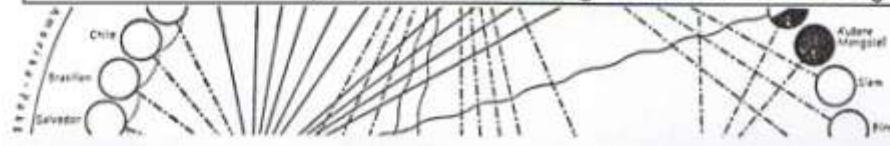
Verhältnismäßig offen ist die Lage im Fernen Osten. Hier, wo die europäische Einflöß seit Jahrzehnten der einzig maßgebende war, erhebt sich ein sich rasch ausbreitendes Machtzentrum, das mit dem Nachlassen der europäischen Macht entstand. Der Bürgerkrieg in China nicht zuletzt seit 1934 permanent geworden, er korrespondiert mit der Chinesen der ehemaligen Partner Chinas nur wirtschaftliche Abmachungen suchen zu haben, den alten politischen Vertragsgang nicht ein neuerer Sultans gegenüber. Und was für China gilt, trifft auch zu für andere Länder Asiens, von denen unsere Karte Siam, Burma und die Äußeren Mongolei zeigt. Wie sich der Ferner Osten entwickeln wird, hängt viel von der Zukunft Japans ab, und die sonst schwer verständliche Nachkriegsbehandlung dieses Landes enthält daraus so viele Erläuterungen. Der von vielen beliebte Einbruch Moskaus in den Fernen Osten ist prägnant

## ZUR ZEITGESCHICHTE

Es ist aufschlußreich, den Kreis der „Verfechter einer deutschen Ergänzungs“ ausmündlich beizubehalten zu sehen. In Bad Godesberg gruppierten sich um den Statthalter a. D. Nadelow, Oberinspektor Dr. Pöcher, Wirtschaftsdeputierter Dr. Ehardt, Hermann Arps von der Süddeutschen Bank, des FDP-Mitglied im Wirtschaftsausschuß, Dr. Böcher, der ehemalige Reichsminister für den Fernen Osten, von Jüttner und Götting, Mitbegründer des DDF, der CDU-Geschäftsführer Dr. Schreiber, das Wirtschaftsmittglied Dr. Halber, der ehemalige Leiter des Zweigzweigs-Wirtschaftsausschusses, Dr. Müller, Dr. von Twardowski, Dr. Andrius Hermann und Frau Gertrud Büchner. Sozial-Nomine, ernstliche Absichten. Man hat dem alten Manne, dem zuliebe man sich um den runden Tisch versammelte, zuerst Ehre an, wenn man ihn mit Heiligkeit verachtet und ihn die „große Einsicht“ nennt. Es wäre besser, ihn die russische Einsicht zu nennen. Er weiß nur Besessene, die bereits vor einem halben Jahrhundert vertrieben worden sind, und

folgte als un- würde man hinterher für einen Ge- gen gewaltig-ungemessen Hermann Tarnung zu be- den andern drei ihrer Quantität

Freitag, den 18. März 1949. Fernausgabe über die Luftbrücke. Wegen der Abtrennungsfolgen des Ostsektors wurde ab 01.09.1948 versucht, eine umfangreichere Verbreitung im Westen zu erreichen. Über die Luftbrücke flogen allerdings nur die Matern. Gedruckt wurde in Frankfurt mit Berliner Ortsangabe. Vertrieb nur im Westen. Nach Blockadeende wurde das Experiment noch kurzfristig bis zum 30.06.1949 fortgesetzt.



Ich bin so sicher davon, daß sie in absoluter Zeit die Botschaft des Deutschen Bundes beibringen werden. Es beweist ihnen, daß sie schon heute die Möglichkeiten für die Politik erkennen, die sie vorhaben. Es sind sich sogar so sicher, daß sie diese Politik kaum noch verschleppen. Die Grundzüge werden zum Teil in der Praxis bereits sichtbar. Erwarten einer internationalen Genese im Volk und ein geschickter, dabei dennoch herausfordernder Widerstand gegen die

# DER KURIER

„Der Kurier“ erscheint täglich außer sonntags. Abonnementspreis bei Lieferung durch Filialen ins Haus monatlich 4 Mark, durch die Post 4 Mark einschl. 46 Pf. Postgebühren, dazu 22 Pf. Bestellgeld. Bei unverschuldetem Ausfall der Lieferung kein Ersatzanspruch.

Die Berliner Abendzeitung

Nummer 67 / 5. Jahrgang

Berlin, Montag, 21. März 1949

## Volle Warenlager für die Westberliner Erklärung der Kommandanten zur Währungsreform

Berlin (DPD, AP). „Sagen Sie den Berlinern, daß sie ruhig weiterarbeiten und zuverlässig sein sollen“, erklärte General Ganeval

her ausgegebenen geringen Prozentsatz an Westmark als ein Zeichen dafür anzuhand, daß die Westmächte nicht aufrichtig entschlossen

# DER KURIER

Die Berliner Abendzeitung

Nummer 67 / 5. Jahrgang

Berlin, Montag, 21. März 1949

15 Pfennig

## Volle Warenlager für die Westberliner

### Erklärung der Kommandanten zur Währungsreform

Berlin (DPD, AP). „Sagen Sie den Berlinern, daß sie ruhig weiterarbeiten und zuverlässig sein sollen“, erklärte General Ganeval

her ausgegebenen geringen Prozentsatz an Westmark als ein Zeichen dafür anzuhand, daß die Westmächte nicht aufrichtig entschlossen

„Manchester Guardian“ schreibt, die neuen Währungsbestimmungen seien nicht unüberwindlich, bestiegten aber die starke Position der Westalliierten in Berlin auf eine Art und Weise, die sogar die Russen verärgern sollte.

#### Bisher keine sowjetische Reaktion

Berlin (AP). Die russischen Behörden sind am Sonntagabend offiziell von der Währungsreform in den Westsektoren unterrichtet worden. Inoffizielle Reaktionen aus sowjetischer Seite ist bisher nicht erfolgt.

### Rückkehr zur Ordnung

Die neuen wirtschaftspolitischen Mitarbeiter der Westmächte sind durch die Währungsreform in Berlin orientiert, aber es ist schwierig, sie wieder loszuwerden.

Der Währungsreform habe es immer größten wirtschaftlichen und sozialen Schwierigkeiten geführt, die Maßnahmen zur Währungsreform aber gegeben aus politischen Gründen solange wie möglich, bevor sie sich realisieren, die Einführung der Westmark als alleinige Zahlungsmittel anstreben. Man muß sich besser werden dieses erkennen, daß ursprünglich in ganz Berlin mit der Ostmark gehen sollte und daß die Einführung der Westmark durch die Blockade schwangert wurde, dass die Notwendigkeit einer engen Verbindung mit Westdeutschland über die Währungsreform auf Westmark, hervorgeht, wurde aber die Ostmark die vorübergehende Zahlungsmittel in Westberlin. Die Westberliner sind unter einer Ostmark-Infektion. Von allen in der Währungsreform wird der Gesamtmarkt in Westberlin auf rund 120 Millionen Mark geschätzt, zu einem ein

### Kommunistische Verluste in Frankreich

Das Ergebnis der Kantonalwahlen — Erfolg der Regierungskoalition

Paris (AFP, AP). Die bisher vorliegenden Ergebnisse der Kantonalwahlen, die etwa die Hälfte der abgewählten Sitze umfassen, lassen erkennen, daß die Kommunisten Sitze

da durch die Aenderung von Thorez über die kommunistischen Abgeordneten waren. Ministerpräsident Gouin, Landwirtschaftsminister Turgot und Staatssekretär Moland

### Montag, den 21. März 1949. Ersttag 2. Westberliner Währungsreform. Der „Kurier“ erscheint täglich als Abendblatt im französischen Sektor.

die ersten Sitzeinnahme auf sich verweisen, die sie bei den Gemeinderatswahlen im Oktober 1947 hatten konnten. Das 20 Prozent bisher

unter dem Namen für die Regierungskoalition (bestehend aus U.S. Volkspartei, U.S. L.L.

Währung	in Millionen	%	Rate
Kommunisten	216.000	22	22
Rechts	847.000	12,8	128
Von 4 West Parteien	5.000.000	0,5	500

denen nicht möglich, die gesamte Ostberliner und Ostmark-Gebiete in Verbindung mit Westberlin, denn dadurch wäre eine Westmark-Infektion in den Westsektoren entstanden. Die junge Währungsreform hat mit einer

Die Kommunisten erklärten, daß der An

die neuen Währungsreform, Änderungen

BERLIN - MONTAG, 21. MÄRZ 1949  
2. JAHR 15 PFENNIG

**Sondernummer**



Sonntag nachmittag am Zoo: Umlagerte RIAS-Lautsprecherwagen

(Foto: AP)

# DER TAG

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

BERLIN - MONTAG, 21. MÄRZ 1949  
2. JAHR 15 PFENNIG

**Sondernummer**



Sonntag nachmittag am Zoo: Umlagerte RIAS-Lautsprecherwagen

(Foto: AP)

## Stadtparlament prüft Währungsreform

Wortlaut der Verordnung — Wirtschafts-Belebung angekündigt

Berlin, 20. 3. (Eigenmeldung). Aufläufe in den Straßen, erregte Diskussionen am Rundfunk, Magistratssitzungen, Pressekonferenzen — das gesamte private und öffentliche Leben Berlins stand Sonntag im Zeichen der Währungs-Umstellung. 12 Uhr: Magistratssitzung mit den Bezirksbürgermeistern, Verkündung strengster Vertraulichkeit bis zum Spätnachmittag. 1 Uhr: Zusammenkunft der Kartenstellenleiter aller Westbezirke. 4 Uhr: Sitzung der Finanzexperten. 4.30 Uhr: Die drei Kommandanten empfangen gemeinsam die ausländische und inländische Presse. Und endlich um 6 Uhr nachmittags: Verkündung der Währungs-Verordnung durch den Rundfunk, um dessen fahrbares Lautsprecher sich in den Straßen die Menschen drängen.

Die Kette der Beratungen und Amtshandlungen, die durch die Währungsreform notwendig werden, setzt sich am Montag schon in den frühen Morgenstunden fort. 9 Uhr früh: Altestenrat des Stadtparlaments. 10.30 Uhr: Magistratssitzung im Rathaus Schöneberg. 11 Uhr: Auserordentliche Sitzung des Stadtparlaments zur Beratung aller für die Stadt und für die Folgen der Währungsreform. Diese sofortige Stadtparlamentsberatung ist notwendig, als die in den Kreisen der Bevölkerung vor allem in den Verkehrsmitteln der Stadt zu hören waren, stark unter dem Eindruck der ersten verkürzten Berichte über den Inhalt der Währungsreform.

nach dem 30. März in Ostmark gezahlt wird, beim Magistrat im Verhältnis von 1:1 umzutauschen.

Die Banken werden am Montag für den normalen Geschäftsverkehr geöffnet sein. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird bei den Banken nur der Umtausch in Westmark in Höhe der 14tägigen Ostmarkanteile an den

Diese Beschneidung berechtigt zum Empfang des Nettolohnes des folgenden Monats in Westmark. Kann er eine solche Beschneidung nicht vorlegen, so ist der Arbeitgeber verpflichtet, ihm nur 10 v. H. des Nettolohnes in Westmark auszusahlen. Die restlichen 90 v. H. des Nettolohnes müssen die Arbeitgeber in Westmark bei der zu gründenden Lohnausgleichs-



Montag, den 21. März 1949. Ersttag der 2. Westberliner Währungsreform.

„Der Tag“ erschien im britischen Sektor als Parteiblatt von Jakob Kaisers CDU.

in Ostmark noch bezahlt werden können, können sie für andere Zahlungen in Ostmark verwandt werden.

der Stadtkasse ihres Wohnbezirkes unter Verlang der Beschneidung der Kartenstelle und des Lohnzettels 60 v. H. ihrer in Ostmark aus-

